

Anreise  
2013April-19(Fr) – NN – Löbau – Herrnhut

Vortour  
2013April-20(Sa) – Herrnhut – Kirnitzschtal

2013April-21(So) – Kirnitzschtal – Stadt Wehlen – Dresden

2013April-22(Mo) – **Dresden** – Döbeln  
2013April-23(Di) – Döbeln – Wurzen  
2013April-24(Mi) – Wurzen – Dessau  
2013April-25(Do) – Dessau – Belzig  
2013April-26(Fr) – Belzig – Brandenburg  
2013April-27(Sa) – Brandenburg – Havelberg  
2013April-28(So) – Havelberg – Wittenberge  
2013April-29(Mo) – Wittenberge – Hitzacker  
2013April-30(Di) – Hitzacker – Marschacht  
2013Mai-01(Mi) – **Marschacht** – **Hamburg**  
2013Mai-02(Do) Kirchentag  
2013Mai-03(Fr) Kirchentag  
2013Mai-04(Sa) Kirchentag  
2013Mai-05(So) Kirchentag

## Pilgern per Rad von Kirchentag zu Kirchentag 2013 von [Herrnhut] Dresden nach Hamburg

Mit 10 „Unentwegten“, die am 19. April per Bahn in die Oberlausitz anreisten, ging es mit Pilgersegen in **Herrnhut** aufs Vortour-Wochenende: durch Tschechien über die noch winterlichen Westsudeten mit dem Weifbergturm hinunter durchs Elbsandsteingebirge, vorbei an Lilienstein, Bastei und Radfahrerkerche Stadt Wehlen. Im Elbtal erreichten wir **Dresden** bei frühlingshaftem Wetter, wo gemeinsam mit den 13 anderen Angereisten zu Abend gegessen wurde.

Mit einem Gottesdienst für *alle* Kirchentagspilger in der Dreikönigskirche (Dresdener Neustadt) startete am 22. April unsere 10-tägige Fahrt, die zunächst über die Elbhöhen zum Muldetalradweg führte, mit Etappenzielen **Döbeln** und **Wurzen**, wo abends noch der Dom besichtigt wurde; in Eilenburg hielten wir an der Kirchengemeinde Martin Rinckart („Nun danket alle Gott“), vor Grimma wurde die Klosterruine Nimbschen besucht und in Grimma die wieder aufgebaute Pöppelmannbrücke bewundert. Auf der Weiterfahrt nach **Dessau** rasteten wir hoch über dem Muldestausee im Pfarrhaus zu Pouch, wo es zum Kaffee frischen Kuchen vom Blech gab, gebacken von der Pfarrerin!

Nach Besuch der Bauhausstätten (Fahrradführung) wurde bei Dessau wieder die Elbe überquert, diesmal Richtung **Bad Belzig** im Naturpark Hoher Fläming, von dort hinunter zur **Stadt Brandenburg an der Havel**: nach selbst gekochtem leckeren Abendessen im Gemeindhaus der St. Katharinenkirche ging es noch auf der Nachtwächterinführung zur St. Gotthardtskirche und auf die Dominsel. Nach nächtlichem Regen: weiter nach Rathenow, Mittagsrast an der St.-Marien-Andreas-Kirche, wiedererstanden nach schwerer Kriegszerstörung, dann die Havel entlang nach **Havelberg**, dort hanseatische Abendmahlzeit. Sonntags Gottesdienst im hoch über der Havel gelegenen Dom.

Rechts und links der Elbe, auf ihren Deichen und Fähren, zu den Übernachtungsorten **Wittenberge** und **Hitzacker**, unterwegs Führungen in Dömitz, Lenzen und im Storchendorf Rühstädt. Immer wieder wurde an die Jahrhundertflut 2002 erinnert – noch wusste keiner, dass eine neue bevorstand. Ab Hitzacker waren wir dann über 30, die **Marschacht** erreichten, wo sich *alle* PilgerInnen per Rad zur gemeinsamen Fahrt nach Hamburg sammelten. Nach Begrüßungskaffee, gemeinsamen Abendessen, Andacht in der Marschachter Kirche wieder (fast) für alle „Fußballabend“!

Am nächsten Morgen, 1. Mai, lag früh noch Reif auf den Wiesen. In der wärmenden Morgensonne ging es mit Pilgersegen vom Deich auf die letzten 40 km: nach Erfrischungspausen bei der Dorfkirche St. Johannis in Curslack und auf der

Wasserkunst-Elbinsel Kaltehofe rollten ca. 200 Fahrräder in **Hamburg** an der Binnenalster ein, wo wir gemeinsam mit den RuderpilgerInnen und ihren Booten, die ebenfalls von Dresden kamen, feierlich am Jungfernstieg willkommen geheißen wurden. Dort konnten wir auch den mitgebrachten Herrnhuter Stern dem Pilgerpastor an der Jakobikirche überreichen. Der Kirchentag war nach 700 km bei gutem Wetter mit viel Gegenwind glücklich erreicht – „soviel du brauchst“...